

MEDIENMITTEILUNG

Die nebag ag schliesst das Geschäftsjahr 2019 mit einem guten Ergebnis ab und weist in einem erfreulichen Börsenumfeld ein Gesamtergebnis von CHF 6.48 Mio. aus. Die Netto-performance betrug im Berichtsjahr 7.13%. Die aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik wird fortgesetzt und die Aktionäre werden mit einer Ausschüttung von CHF 0.50 am Gesamtergebnis beteiligt. Die Ausschüttung erfolgt wie in den Vorjahren im Rahmen einer Kapitalherabsetzung.

Im 2019 galt es verschiedene Herausforderungen zu meistern. Die europäischen Volkswirtschaften waren eher stotternd unterwegs und gewisse Länder spürten den Wind einer sanften Rezession. Der Grund für dieses eher schwierige volkswirtschaftliche Umfeld in Europa ist nun erstmals in den sich stark verändernden technologischen Rahmenbedingungen in der Industrie zu suchen. So verlangen beispielsweise die Kunden der Automobilindustrie oder die staatlichen Regulatorien nicht mehr "nur" nach noch effizienteren Verbrennungsmotoren, sondern die Abkehr vom Ottomotor und die Zuwendung hin zur Elektromobilität. Zusätzlich soll das Auto aber nicht mehr nur als Fortbewegungsmittel dienen, sondern es soll als Gesamtsystem verstanden werden, das im besten Fall autonom von A nach B fährt. Dadurch wird aber nicht nur der Antrieb des Automobils verändert. Der technologische Umschwung hinterlässt seine Fussabdrücke in der gesamten Wertschöpfungskette. Dies führt dazu, dass Automobilkonzerne auch ihre Geschäftsmodelle überdenken und dabei zum Schluss kommen, dass zukünftig eher ein Mietmodell erfolgreich sein wird. Der Kunde wird somit mit dem Automobilkonzern einen Mietvertrag eingehen und je nach Jahreszeit ein anderes Modell fahren und dafür eine monatliche Miete entrichten.

Solch tiefgreifende Veränderungen finden nicht nur in der Automobilindustrie, sondern auch in anderen Bereichen unserer Volkswirtschaft statt. Im 2019 hat sich die Welt mit zunehmender Geschwindigkeit in Richtung Digitalisierung bewegt. Viele Geschäftsmodelle geraten immer mehr unter Druck. Diese Veränderungen haben substantielle Auswirkungen auf die Arbeitswelt und das Konsumverhalten. Der Anpassungsdruck auf die Unternehmen nimmt laufend und dramatisch zu. Dieser Tatsache muss sich auch ein Investor stellen. Für die **nebag ag** hat dies im 2019 bedeutet, dass wir das Anlagereglement angepasst haben und damit flexibler wurden. Die so gewonnene Flexibilität wird auch im Investmentprozess eingesetzt, um jene Unternehmen zu finden, die den Transformationsprozess in die digitale Welt am schnellsten meistern.

Der Schweizer Kapitalmarkt entwickelte sich in diesem Umfeld und angetrieben von einer grossen Liquiditätsschwemme sehr positiv. Der Index für die grosskapitalisierten Werte (SMI) gewann im Jahresverlauf rund 26% und jener für die Small & Mid Caps (SPIEX) rund 30%. Im Bereich der Nebenwerte waren die Aufschläge wesentlich geringer und wir konzentrierten uns auch im 2019 auf die weitere Entwicklung der Beteiligungen und der langfristigen Finanzanlagen. Dabei führte die Umsetzung der "best owner" Strategie bei der Beteiligung Biella-Neher Holding AG (Biella-Neher) zur gewollten Veräusserung dieser Beteiligung im Rahmen eines öffentlichen Kaufangebotes. Wie bei einer anderen von uns in früheren Jahren begleiteten Transaktion wurden vorab ausländische Immobilien in einer speziellen Gesellschaft zusammengeführt und den bisherigen Aktionären der Biella-Neher zum Kauf angeboten. Damit stellte die **nebag ag** auch hier sicher, dass alle Aktionäre der Biella-Neher gleichbehandelt wurden. Die **nebag ag** wird auch in den kommenden Monaten die Entwicklung der Beteiligungen und der langfristigen Finanzanlagen vorantreiben. Im Weiteren hat die **nebag ag** im 2019 die liquiden Mittel ein weiteres Mal, und dies trotz höheren Negativzinsen, mit einer guten Rendite bewirtschaften können.

In diesem insgesamt positiven Umfeld hat die **nebag ag** im Berichtsjahr ein gutes Gesamtergebnis von CHF 6.48 Mio. erzielt und liegt damit CHF 5.11 Mio. über dem Vorjahr. Zu diesem Ergebnis trugen vor allem die realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und das nach wie vor strikte Kostenmanagement bei. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich sowohl die realisierten als auch die nicht realisierten Kursverluste massgebend.

2020 wird ein sehr anspruchsvolles Jahr. Das Coronavirus wird unsere Welt verändern. Wenig wird mehr so sein wie früher. Nach dem Überwinden der Pandemie werden wir feststellen, dass sich die Digitalisierung beschleunigen wird und sich unsere Arbeitswelt für immer verändert hat. Die Welt wird weniger global sein und ganzen Wertschöpfungsketten werden von den Unternehmen überdacht werden. Es werden sich grosse Chancen ergeben und gleichzeitig werden Verlierer zurückbleiben. Die **nebag ag** wird die Chancen gezielt wahrnehmen, wir erwarten aber ein sehr volatiles Umfeld.

Der NAV wird täglich berechnet und auf der Homepage der Gesellschaft (www.nebag.ch) publiziert.

Attraktive Rendite für Aktionäre

Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2019 erlaubt es, die aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik fortzusetzen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 13. Mai 2020 eine Ausschüttung von CHF 0.50 pro Aktie (Vorjahr: CHF 0.50). Die Ausschüttung erfolgt erneut im Rahmen einer Kapitalherabsetzung.

Wichtige Termine

- **Mittwoch, 13. Mai 2020:** Ordentliche Generalversammlung der **nebag ag**, 10.00 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, c/o Baryon AG, General Guisan-Quai 36, 8002 Zürich
- Der [detaillierte Geschäftsbericht](#) kann ab **9. April 2020** auf www.nebag.ch heruntergeladen oder bei der Gesellschaft (info@nebag.ch) angefordert werden.

Zürich, 9. April 2020

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

nebag ag
Markus Eberle, Vizepräsident des Verwaltungsrates
c/o Baryon AG, General Guisan-Quai 36, CH-8002 Zürich
Tel.: +41 (0)79 346 41 31
Fax: +41 (0)43 243 07 91
E-Mail: info@nebag.ch
Internet: www.nebag.ch